

1. Energie

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat das Konzept der deutschen Energieversorgung, Gaskraftwerke als Brückentechnologie von Kohle- und Atomstrom hin zu erneuerbaren Energien zu nutzen, umgeworfen. Die Entscheidung, dennoch die letzten Atomkraftwerke abzuschalten, ist ideologisch, gefährdet die Netzstabilität und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands. Soweit, dass die Kommunen nun an entsprechenden Notfallplänen arbeiten. Das darf nicht sein. Klar ist: Die erneuerbaren Energien dürfen nur unter kommunaler Beteiligung ausgebaut werden. Eine PV-Pflicht für Dachflächen ist zu begrüßen.

2. Umwelt

Umweltbewusstsein hat in Bayern lange Tradition: Hier wurde das erste entsprechende Ministerium geschaffen. Es ist die Aufgabe meiner Generation, einen entscheidenden Beitrag zu Klima- und Umweltschutz zu leisten. Dies allerdings nicht durch Festkleben oder Verbote, sondern in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern. Marktwirtschaftliche Prinzipien, ökonomische Anreize und für Wirtschaft und Privathäuser verlässliche Szenarien sind die Grundlage für eine nachhaltige CO₂-Reduktion. Im Verkehrssektor gilt es, nicht nur den ÖPNV zu verbilligen, sondern gerade im ländlichen Raum auch überhaupt erst zu schaffen. Abwägungen für Baumaßnahmen müssen in Konkurrenz zu Naturschutz- und Umweltbelangen gestrafft werden.

3. Bildung

Bildung ist die Grundlage des deutschen Wohlstands, unsere Kern-Ressource. Verschiedene Rankings, etwa die PISA-Studie, sehen ein Absinken des Bildungsniveaus. Zwar ist Bayern deutschlandweit in der Bildungsqualität nach wie vor führend, aber ebenfalls diesem negativen Trend unterliegend. Von der Krippe bis zum Abschluss: Arbeitsplätze in diesem überaus wichtigen Bereich müssen attraktiv sein, um einen Personalmangel und damit zum Beispiel die Abkehr vom Lehrplan zu verhindern. Die Einführung eines A-13-Gehaltes für Grund- und Mittelschulen ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Und: Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig. Deswegen wird der Meister kostenfrei. Als kommunaler Sachaufwandsträger weiß ich um die Herausforderungen, ein förderndes und forderndes Umfeld für gute Bildung und Erziehung zu schaffen.

4. Ländlicher Raum

Das Hofer Land steht nicht nur im Wettbewerb der Regionen um Arbeitsplätze und Fachkräfte. Es gilt insgesamt, den ländlichen Raum gegenüber der Großstadt zu stärken. Hier gibt es Wohnraum mit Lebensqualität, ein starkes soziales Miteinander mit viel ehrenamtlichem Engagement und Betriebe in Landwirtschaft und Produktion, die unseren Wohlstand sichern. Der Verfassungsgrundsatz gleichwertiger Lebensverhältnisse im ganzen Freistaat ist Gebot für den kommunalen Finanzausgleich, entsprechende Förderprogramme und die Vorhaltung von Infrastruktur in der gesamten Fläche, nicht nur in Ballungsräumen. Als Bürgermeister weiß ich um die notwendigen Bedingungen, damit gerade weniger große und finanzstarke Kommunen eine gute Entwicklung nehmen können. Vom Bund müssen wir fordern, etwa in der Krankenhausreform, auch die Interessen ländlicher Räume zu berücksichtigen und eine ausreichende Versorgung zu gewährleisten.

5. Migration: Verwahrung ist keine Integration

Der Bau von Containeranlagen an verschiedenen Orten in Oberfranken und ganz Deutschland ist alarmierend. Die häufig ehrenamtlich gewachsenen Strukturen zur nachhaltigen Integration von Flüchtlingen drohen unter Erschöpfung zusammenzubrechen. Bayern allein hat mehr ukrainische Flüchtlinge als ganz Frankreich aufgenommen, Lichtenberg pro Kopf am meisten Asylsuchende im ganzen Landkreis. Das zeigt: Wir wollen unseren Beitrag leisten und anderen Menschen in Not helfen.

Wir müssen aber auch die Grenzen unserer eigenen Möglichkeiten kennen. Wir brauchen eine Migrationspolitik, die unseren humanitären Ansprüchen gerecht wird. Die aber zugleich unseren eigenen Interessen dient. Nur wenn wir ein starkes Land sind, können wir auch anderen helfen.

Häufig entscheiden kriminelle Schlepper darüber, wer überhaupt nach Deutschland kommt - und nicht etwa Kriterien wie berufliche Qualifikation oder persönliche Not. Unsere Maßgabe muss deutlich sein: Wir müssen Migration mit klaren Vorgaben steuern. Wir müssen denjenigen, die sich integrieren wollen, helfen und die entsprechende Bürokratie vereinfachen. Wer den Vorgaben nicht entspricht, dem muss der Rechtsstaat deutlich entgegenreten. So, wie das in anderen Ländern ganz normal ist.

6. Digitalisierung

Um Bürokratie abzubauen und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir lang versäumte Schritte in der Digitalisierung gehen. Der Freistaat

kann hier auf den Bund einwirken und zugleich selbst tätig werden. Etwa mit der Hightech-Agenda. Oder der Verabschiedung von Gesetzen, die digitale Prozesse gleichwertig zu den analogen legitimieren und eine entsprechende Entwicklung fördern. Insbesondere in der öffentlichen Verwaltung besteht hier großer Bedarf.

7. Familie

„Ehe und Familie sind die natürliche und sittliche Grundlage menschlicher Gemeinschaft“, so heißt es im Grundgesetz. Bei jeder meiner Eheschließungen erinnere ich daran gerne. Ich finde es gut, dass gleichgeschlechtliche Paare sich trauen lassen können und habe auch schon zwei Frauen das Ja-Wort abgenommen. Ich finde es nicht gut, dass Bundesgesetze vorbereitet werden, die minderjährigen Kindern ohne Einverständnis der Eltern Geschlechts-Umwandlungs-Operationen ermöglichen sollen. Und dass künftig eine einfache Erklärung ausreichen soll, um das amtliche Geschlecht zu ändern.

Beide Vorhaben schaffen mehr Probleme, als sie lösen. Es drohen Reue und Missbrauch. Sichere Räume für Frauen geraten in Gefahr. Unbestritten ist: Jeder und jede soll nach der eigenen Vorstellung sich entfalten können, soweit das nicht in Rechte von anderen stark eingreift. Wichtig ist, familiären Zusammenhalt zu fördern. Ob Elterngeld, Kindergeld, Krippenausbau, Betreuungsgeld, Landeserziehungsgeld oder Ehegattensplitting - Schutz und Förderung der Familie ist wichtig für soziale Gleichheit und Stabilität.

8. Kommunen

Die Gemeinden sind die Keimzelle unserer Gemeinschaft. Ob die Kommunen funktionieren, daran machen wir viel fest, ob unser Staat funktioniert: bezahlbares Wohnen, ordentliche Straßen, bezahlbare Abwasserpreise.

Als Bürgermeister weiß ich, worauf es ankommt, damit das gewährleistet ist. Wir sollten unseren Kommunen generell mehr Freiheit gewähren, damit sie sich besser entfalten können und die kommunale Selbstverwaltung auch in Zukunft gewahrt bleibt. Und Entscheidungen sollten möglichst dort gefällt werden, wo sie sich auch auswirken. Es gilt die Subsidiarität.

9. Wirtschaft

Die gegenwärtige Entwicklung der gesamtdeutschen Wirtschaft muss uns alle alarmieren - wenn auch Bayern im Ländervergleich hier am besten dasteht. Innerhalb kürzester Zeit ist Deutschland in zahlreichen

Rankings abgefallen, zum Beispiel hinter China hinsichtlich der Standortattraktivität. Noch nie haben Unternehmen so viel Geld aus Deutschland abgezogen wie im vergangenen Jahr, zeigt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft.

Eine gut funktionierende Wirtschaft ist die Grundlage unserer sozialen Sicherung. Ihr haben wir zu verdanken, dass unser Land die Entwicklung genommen hat, die wir alle genießen. Freiheit, Sicherheit und demokratische Entfaltung kommen ohne solide wirtschaftliche Verhältnisse nicht aus. Das ist kein naturgegebener Zustand, sondern eine Errungenschaft, für die wir tagtäglich arbeiten müssen. Diese Erkenntnis muss uns leiten. Einerseits in der Gesetzgebung, indem wir Leistung fördern, nicht über-regulieren und Planbarkeit schaffen. Und andererseits unmittelbar vor Ort, indem wir Unternehmen bei der Ansiedelung behilflich sind und deren Belange vertreten.

10. Sicherheit

Cyber-Kriminalität, sogenanntes Reichsbürgertum und auch unkontrollierte Zuwanderung stellen unsere Sicherheitskräfte vor Herausforderungen. Unser Rechtsstaat, die Durchsetzung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung braucht unsere volle Aufmerksamkeit - und die Polizei die volle Rückendeckung der Politik. Dank an alle, die ihre Gesundheit oder sogar ihr Leben für die Gemeinschaft aufs Spiel setzen. Sie verdienen die richtige personelle und taktische Ausstattung, um den Schwächsten in unserer Gemeinschaft helfen zu können.